



## Im Winter mehr Unfälle auf Baustellen

Baugewerkschaft  
mahnt bessere  
Ausrüstung an

Die richtige Schutzausrüstung ist für Beschäftigte auf Baustellen entscheidend - besonders im Winter. So registrierte die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) zwischen Dezember 2019 und Februar 2020 fast 22.000, teils schwere Arbeitsunfälle, darunter über 5000 Unfälle durch Stolpern, Rutschen und Stürzen. Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen durchzuführen, wie die BG Bau erklärt. Je nach Beurteilung müssen dann bestimmte Arbeitsschutz-Maßnahmen umgesetzt werden. Dazu könne es auch gehören, den Beschäftigten die notwendige Schutzkleidung bereitzustellen, heißt es von der Berufsgenossenschaft. Dazu zählen zum Beispiel genormte Industrieschutzhelme, mitsamt Wintermützen zum Unterziehen, Schutzhandschuhe gegen Kälte sowie geeignete Sicherheitsschuhe mit profilierten Sohlen. Außerdem

müssen Möglichkeiten bestehen, sich geschützt vor der Witterung waschen, umkleiden und auch wärmen zu können. Pausenräume müssen mindestens 21 Grad Celsius warm sein, wie die BG Bau erklärt. Kleine Baustellen sollten den Infos zufolge zumindest mit einer beheizbaren Toilettenkabine sowie Handwaschgelegenheit ausgestattet sein. Auch ein Umkleideraum ist notwendig, wenn die Wetterschutzkleidung abgelegt werden muss. Die BG Bau empfiehlt Beschäftigten für die Arbeit im Winter Wetterschutzkleidung aus modernen Mikrofasern, die zusammen mit geeigneter Unterkleidung mit wärmender Fleece-Schicht für einen Luft- und Wärmeaustausch zwischen Körper und Umgebung sorgt. *dpa*